

# **Anhang C20**

## **Strategische Umweltprüfung zur Teilfortschreibung Regionales Raumentwicklungsprogramm Mecklenburgische Seenplatte, Programmsatz 6.5(5) (RREP Wind)**

Natura 2000-Verträglichkeitsprüfungen  
für das Vogelschutzgebiet  
„Buchholzer-Krümmeler Heide“ (DE 2741-401)

**14.07.2025**

Bearbeitung durch



**bosch & partner**

herne • münchen • hannover • berlin

[www.boschpartner.de](http://www.boschpartner.de)

**Auftraggeber:**                      **Amt für Raumordnung und**      Neustrelitzer Straße 121  
**Landesplanung Mecklen-**      17033 Neubrandenburg  
**burgische Seenplatte**

**Auftragnehmer:**                      **Bosch & Partner GmbH**      Kantstr. 63a  
[www.boschpartner.de](http://www.boschpartner.de)      10627 Berlin

**Projektleitung:**                      Dipl.-Ing. Leena Jennemann

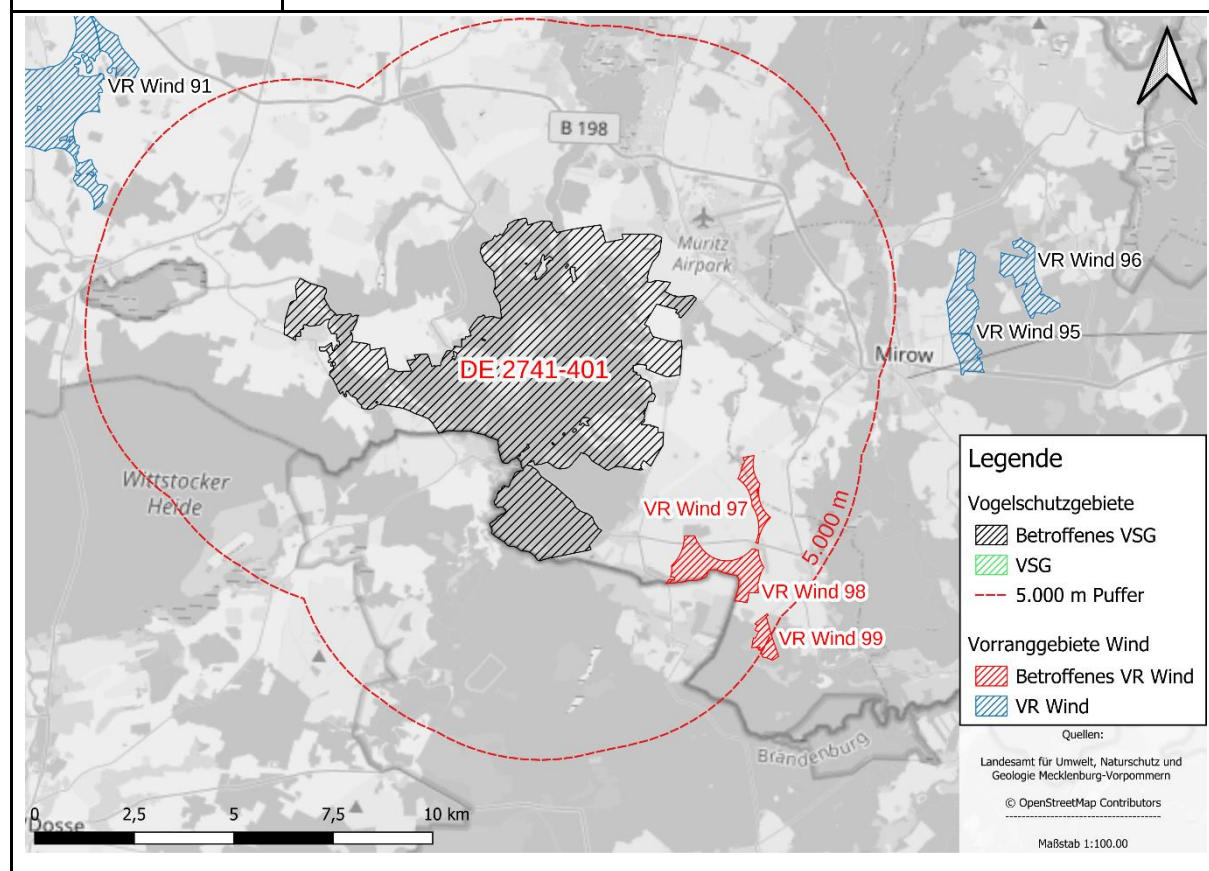
**Bearbeitung:**                      M. Sc. Anna Kraus  
Dipl.-Geogr. Sebastian Dijks  
B. Sc. Charlotte Reiß  
B.Sc. Tim Jonathan Roussety  
Katharina Reepschläger

---

<b>Inhaltsverzeichnis</b>		<b>Seite</b>
<hr/>		
<b>1</b>	<b>Beschreibung des VSG „Buchholzer-Krümmeler Heide“, DE 2741-401 .....</b>	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>Natura 2000-Verträglichkeitsprüfungen.....</b>	<b>9</b>
2.1	Potenzielle Wirkungen der Vorranggebiete Wind .....	9
2.2	VR Wind 97 Schwarz-N.....	10
2.2.1	Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung Stufe I.....	10
2.3	VR Wind 98 Schwarz .....	14
2.3.1	Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung Stufe I.....	14
2.4	VR Wind 99 Schwarz-S.....	18
2.4.1	Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung Stufe I.....	18
<b>3</b>	<b>Gesamtergebnis und Fazit.....</b>	<b>21</b>
<b>4</b>	<b>Literatur- und Quellenverzeichnis.....</b>	<b>22</b>

# 1 Beschreibung des VSG „Buchholzer-Krümmeler Heide“, DE 2741-401

<b>Kennziffer</b>	DE 2741-401
<b>Name</b>	Buchholzer-Krümmeler Heide
<b>Fläche</b>	3.672,00 ha
<b>Gemeinde</b>	Röbel-Müritz
<b>Landkreis</b>	Mecklenburgische Seenplatte
<b>Kurzcharakteristik und Bedeutung</b>	<p>Großseenlandschaft mit uferbegleitenden Röhrichtzonen und größeren Laub- und Mischwaldarealen, mosaikartige Feuchtgrünland- und Seggenrieder sowie Heckenstrukturen auf ärmeren Böden.</p> <p>Repräsentatives Vorkommen mehrerer Anhang 1 Arten, großflächige und unzerschnittene Lebensraumkomplexbildung.</p> <p>Wald- und ackerbaulich geprägte Landschaft, wobei die Kleinseenrinne als traditionelles Naherholungsgebiet genutzt wird.</p> <p>Kleinseenbecken innerhalb der Großseenlandschaft umschlossen von bewaldeten Sand- und Feinsandareale mit z.T. kuppiger Grundmoräneninsel (Krümmeler Heide). «Kurzcharakteristik»</p>



<p><b>Vogelarten<sup>1</sup> nach Anhang I bzw. nach Art. 4 Abs. 2 der VS-RL</b></p> <p>Erhaltungszustand (A) = hervorragend (B) = gut (C) = durchschnittlich oder beschränkt (/) = nicht bekannt Aus Standarddatenbogen (SDB).</p>	<p><u>Brutvogel</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eisvogel (<i>Alcedo atthis</i>) (B)</li> <li>• <b>Rohrdommel</b> (<i>Botaurus stellaris</i>) (B)</li> <li>• <b>Weißstorch</b> (<i>Ciconia ciconia</i>) (B)</li> <li>• <b>Rohrweihe</b> (<i>Circus aeruginosus</i>) (B)</li> <li>• <b>Wachtelkönig</b> (<i>Crex crex</i>) (B)</li> <li>• Mittelspecht (<i>Dendrocopos medius</i>) (B)</li> <li>• Schwarzspecht (<i>Dryocopus martius</i>) (B)</li> <li>• Ortolan (<i>Emberiza hortulana</i>) (B)</li> <li>• Zwergschnäpper (<i>Ficedula parva</i>) (B)</li> <li>• <b>Kranich</b> (<i>Grus grus</i>) (B)</li> <li>• <b>Seeadler</b> (<i>Haliaeetus albicilla</i>) (B)</li> <li>• Neuntöter (<i>Lanius collurio</i>) (B)</li> <li>• Heidelerche (<i>Lullula arborea</i>) (B)</li> <li>• Gänsesänger (<i>Mergus merganser</i>) (C)</li> <li>• <b>Schwarzmilan</b> (<i>Milvus migrans</i>) (B)</li> <li>• <b>Rotmilan</b> (<i>Milvus milvus</i>) (B)</li> <li>• <b>Fischadler</b> (<i>Pandion haliaetus</i>) (B)</li> <li>• <b>Wespenbussard</b> (<i>Pernis apivorus</i>) (B)</li> <li>• Tüpfelsumpfhuhn (<i>Porzana porzana</i>) (B)</li> <li>• Sperbergrasmücke (<i>Sylvia nisoria</i>) (B)</li> </ul> <p><u>Zug- &amp; Rastvogel, Überwinterer</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rohrdommel (<i>Botaurus stellaris</i>) (B)</li> <li>• <b>Kranich</b> (<i>Grus grus</i>) (B)</li> </ul>
<p><b>Schutzzweck und Erhaltungsziele</b> (gemäß Natura 2000-LVO M-V, Fassung vom 09.08.2016)</p>	<p><b>§3 Erhaltungsziele gemäß § 7 Absatz 1 Nummer 9 BNatSchG</b></p> <p>Erhaltungsziel des jeweiligen Europäischen Vogelschutzgebietes ist es, durch die Erhaltung oder Wiederherstellung seiner maßgeblichen Bestandteile dazu beizutragen, dass ein günstiger Erhaltungszustand der in Artikel 4 Absatz 2 oder Anhang I der Richtlinie 2009/147/EG aufgeführten Vogelarten erhalten oder wiederhergestellt wird. In Anlage 1 werden als maßgebliche Bestandteile die Vogelarten und die hierfür erforderlichen Lebensraumelemente gebietsbezogen festgesetzt.</p> <p><b>Maßgebliche Gebietsbestandteile gem. Anlage 1</b></p> <p><u>Brutvogel</u></p> <p>Eisvogel (<i>Alcedo atthis</i>)</p>

<sup>1</sup> Fett gedruckt sind diejenigen Arten, für die gemäß BNatSchG (§ 45b Absatz 1 bis 5) oder Artenschutzrechtliche Arbeits- und Beurteilungshilfe für die Errichtung und den Betrieb von Windenergieanlagen (AAB-WEA) – Teil Vögel (LUNG MV, 2016), Einflüsse durch Windenergieanlagen bekannt sind.

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- störungsarme Bodenabbruchkanten von steilen Uferwänden an Flüssen und Seen, ersatzweise auch Erdabbaustellen und Wurzelteiler geworfener Bäume in Gewässernähe (Nisthabitat) sowie</li> <li>- ufernahe Bereiche fischreicher Stand- und Fließgewässer mit ausreichender Sichttiefe und uferbegleitenden Gehölzen (Nahrungshabitat mit Ansitzwarten)</li> </ul> <p>Fischadler (<i>Pandion haliaetus</i>)</p> <p>möglichst unzerschnittene Landschaftsbereiche (insbesondere im Hinblick auf Windkraftanlagen)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mit fischreichen Gewässern mit ausreichender Sichttiefe und</li> <li>- mit herausragenden Altbäumen in Wäldern oder Altbäumen an Waldrändern sowie anderen exponierten Horstunterlagen (z. B. Stromleitungsmasten) und Störungsarmut in der Brutperiode (Nisthabitat)</li> </ul> <p>Gänsesänger (<i>Mergus merganser</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- störungsarme Bereiche größerer fischreicher Seen mit hoher Sichttiefe und möglichst geringen fischereilichen Aktivitäten (bezogen auf Stellnetze) sowie</li> <li>- nahe gelegene Altbaumgruppen oder Altbäume mit Großhöhlenangebot (einschließlich Kopfweiden, Pappeln) als Nisthabitat</li> </ul> <p>Heidelerche (<i>Lullula arborea</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- lichte Kiefernwälder auf Sandstandorten</li> <li>- trockene Randbereiche und Lichtungen (einschließlich Schneisen und Kahlschlägen) von Kiefernwäldern mit lückiger und überwiegend niedriger Vegetation (insbesondere Zwergstrauchheiden und Sandmagerrasen, aber auch trockene Gras- oder Staudenfluren oder ähnliche Flächen, Wegränder und Säume im Übergang zwischen Wald und Offenland)</li> </ul> <p>Kranich (<i>Grus grus</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- störungsarme nasse Waldbereiche, wasserführende Sölle und Senken, Moore, Sümpfe, Verlandungszonen von Gewässern und renaturierte Polder</li> <li>- angrenzende oder nahe störungsarme landwirtschaftlich genutzte Flächen (insbesondere Grünland)</li> </ul> <p>Mittelspecht (<i>Dendrocopos medius</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Laub- und Laub-Nadel-Mischwälder mit ausreichend hohen Anteilen an Altbeständen und stehendem Totholz sowie mit Beimischungen älterer grobborkiger Bäume (u. a. Eiche, Erle und Uraltbuchen)</li> </ul> <p>Neuntöter (<i>Lanius collurio</i>)</p>
--	--

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- strukturreiche Hecken, Waldmäntel, Strauchgruppen oder dornige Einzelsträucher mit angrenzenden als Nahrungshabitat dienenden Grünlandflächen, Gras- oder Staudenfluren oder ähnlichen Flächen (ersatzweise Säume)</li> <li>- Heide- und Sukzessionsflächen mit Einzelgehölzen oder halboffenem Charakter</li> <li>- strukturreiche Verlandungsbereiche von Gewässern mit Gebüsch und halboffene Moore</li> </ul> <p>Ortolan (<i>Emberiza hortulana</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Alleen, Baumreihen, Baumhecken, Feldgehölze mit älteren Laubbäumen (vorzugsweise mit Eichen, aber auch Obstbäumen und anderen Laubbäumen), Einzelbäume mit Krautsaumstrukturen oder kulissenartige Waldränder mit niedrigwüchsiger schütter-lückiger Krautschicht (ohne oder mit gering ausgeprägter Strauchschicht) als Singwarten und Nahrungshabitat sowie als Nisthabitat (nur Krautschicht) und</li> <li>- angrenzende Bereiche von Ackerflächen (vorzugsweise Getreide) auf wasserdurchlässigen Böden als Nist- und Nahrungshabitat</li> </ul> <p>Rohrdommel (<i>Botaurus stellaris</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- breite, störungsarme und weitgehend ungenutzte Verlandungszonen mit Deckung bietender Vegetation (insbesondere Alt-Schilf- und/oder typhabestimmte Röhrichte), Mosaikverbund mit einzelnen Weidengebüschgruppen (geringer Druck durch Bodenprädatoren),</li> <li>- in Verbindung mit störungsarmen nahrungsreichen Flachwasserbereichen an Seen, Torfstichen, Fischteichen, Flüssen, offenen Wassergläben oder in renaturierten Poldern</li> </ul> <p>Rohrweihe (<i>Circus aeruginosus</i>)</p> <p>möglichst unzerschnittene Landschaftsbereiche (insbesondere im Hinblick auf Hochspannungsleitungen und Windkraftanlagen)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mit störungsarmen, weitgehend ungenutzten Röhricht mit möglichst hohem Anteil an flach überstauten Wasserröhricht und geringem Druck durch Bodenprädatoren (auch an Kleingewässern) und</li> <li>- mit ausgedehnten Verlandungszonen oder landwirtschaftlich genutzten Flächen (insbesondere Grünland) als Nahrungshabitat</li> </ul> <p>Rotmilan (<i>Milvus milvus</i>)</p> <p>möglichst unzerschnittene Landschaftsbereiche (insbesondere im Hinblick auf Hochspannungsleitungen und Windkraftanlagen)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mit Laubwäldern und Laub-Nadel-Mischwäldern mit Altbeständen und Altbäumen insbesondere im Waldrandbereich sowie einem störungsarmen Horstumfeld, ersatzweise auch Feldgehölze und Baumreihen (Bruthabitat) und</li> </ul>
--	--

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mit hohen Grünlandanteilen sowie möglichst hoher Strukturdichte (Nahrungshabitat)</li> </ul> <p>Schwarzmilan (<i>Milvus migrans</i>)</p> <p>möglichst unzerschnittene Landschaftsbereiche (insbesondere im Hinblick auf Hochspannungsleitungen und Windkraftanlagen)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mit Laubwäldern und Laub-Nadel-Mischwäldern mit Altbeständen und Altbäumen insbesondere im Waldrandbereich sowie einem störungsarmen Horstumfeld, ersatzweise auch Feldgehölze und Baumreihen (Bruthabitat)</li> </ul> <p>und</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mit hohen Grünlandanteilen und/oder fischreichen Gewässern als Nahrungshabitat</li> </ul> <p>Schwarzspecht (<i>Dryocopus martius</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- größere, vorzugsweise zusammenhängende Laub-, Nadel- und Mischwälder mit ausreichend hohen Anteilen an Altbeständen und Totholz</li> </ul> <p>Seeadler (<i>Haliaeetus albicilla</i>)</p> <p>möglichst unzerschnittene Landschaftsbereiche (insbesondere im Hinblick auf Hochspannungsleitungen und Windkraftanlagen)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mit störungsarmen Wäldern (vorzugsweise Laub- und Laub-Nadel-Mischwälder, ersatzweise Feldgehölze) mit ausreichend hohen Anteilen an Altbeständen als Bruthabitat,</li> </ul> <p>sowie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- fisch- und wasservogelreiche größere Gewässer als Nahrungshabitat (Seen, Teichkomplexe)</li> </ul> <p>Sperbergrasmücke (<i>Sylvia nisoria</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hecken, Gebüsche und Waldränder mit einer bodennahen Schicht aus dichten, dornigen Sträuchern und angrenzenden offenen Flächen (vorzugsweise Feucht- und Nassgrünland, Trockenrasen, Hochstaudenfluren, Gras- oder Staudenfluren oder ähnliche Flächen)</li> </ul> <p>Tüpfelsumpfhuhn (<i>Porzana porzana</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- störungsarme Verlandungsbereiche von Gewässern, lockere Schilfröhrichte mit kleinen Wasserflächen, Torfstiche, seggen- und binsenreiche Nasswiesen, renaturierte Polder</li> </ul> <p>Wachtelkönig (<i>Crex crex</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grünland (vorzugsweise Feucht- und Nassgrünland) mit Deckung gebender Vegetation, flächige Hochstaudenfluren, Seggenriede sowie Gras- oder Staudenfluren oder ähnliche Flächen</li> </ul> <p>Weißstorch (<i>Ciconia ciconia</i>)</p> <p>möglichst unzerschnittene Landschaftsbereiche (im Hinblick auf Hochspannungsleitungen und Windkraftanlagen)</p>
--	---



	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mit hohen Anteilen an (vorzugsweise frischen bis nassen) Grünlandflächen sowie Kleingewässern und feuchten Senken (Nahrungshabitat), sowie</li> <li>- Gebäude und Vertikalstrukturen in Siedlungsbereichen (Horststandort)</li> </ul> <p>Wespenbussard (<i>Pernis apivorus</i>)</p> <p>möglichst unzerschnittene Landschaftsbereiche (insbesondere im Hinblick auf Hochspannungsleitungen und Windkraftanlagen)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mit möglichst großflächigen und störungsarmen Waldgebieten (vorzugsweise Laub- oder Laub-Nadel-Mischwälder) mit ausreichend hohen Anteilen an Altbeständen als Bruthabitat und</li> <li>- mit Offenbereichen mit hoher Strukturdichte (insbesondere Trocken- und Magerrasen, Heiden, Feucht- und Nassgrünland, Säume, Gras- oder Staudenfluren oder ähnliche Flächen nahe des Brutwaldes)</li> </ul> <p>Zwergschnäpper (<i>Ficedula parva</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Laub- und Laub-Nadel-Mischwälder mit ausreichend hohen Anteilen an Beständen mit stehendem Totholz (Höhlungen als Nistplatz), mit wenig oder fehlendem Unter- und Zwischenstand sowie gering ausgeprägter oder fehlender Strauch- und Krautschicht (Hallenwälder)</li> </ul> <p><u>Zug- &amp; Rastvogel, Überwinterer</u></p> <p>Kranich (<i>Grus grus</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- störungsarme, seichte Gewässerbereiche (z. B. flache Seebuchten, renaturierte Polder) und landseitig nahe gelegene störungsarme Bereiche als Schlaf- und Sammelplätze sowie</li> <li>- große unzerschnittene und möglichst störungsarme landwirtschaftlich genutzte Flächen als Nahrungshabitat in der Nähe der Schlaf- und Sammelplätze</li> </ul> <p>Rohrdommel (<i>Botaurus stellaris</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ausgedehnte störungsarme Röhrichtbestände an Gewässern (auch an Gräben), renaturierte Polder«Erhaltungsziele2»</li> </ul>
<b>Ausgewertete Datengrundlagen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Standarddatenbogen für das VSG DE 2741-401 „Buchholzer-Krümmeler Heide“ (05/2017)</li> <li>• Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung – Natura 2000-LVO M-V – Anlage 1 (Fassung vom 09.08.2016): VSG DE 2741-401 „Buchholzer-Krümmeler Heide“.</li> </ul>

VSG „Buchholzer-Krümmeler Heide“ (DE 2741-401)

---

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ein Managementplan für das Gebiet ist nicht vorhanden. Das VSG „Buchholzer-Krümmeler Heide“ (DE 2741-401) wird jedoch von einem Gebiet Gemeinschaftlicher Bedeutung (GGB) mit folgendem Managementplan überlagert: „Krümmeler Heide“ (DE 2742-301) aus Dezember 2017.</li></ul>
--	---

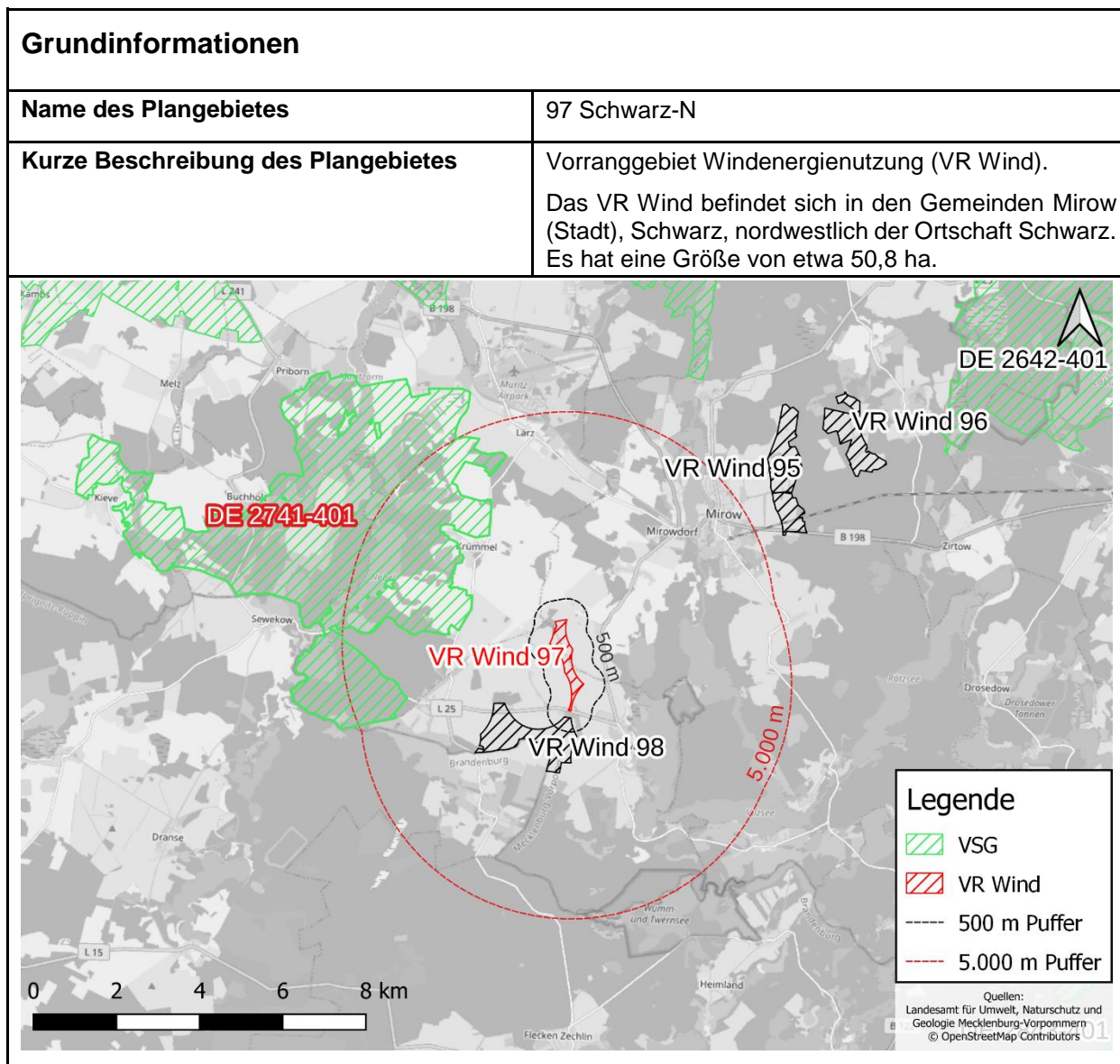
## 2 Natura 2000-Verträglichkeitsprüfungen

### 2.1 Potenzielle Wirkungen der Vorranggebiete Wind

potenzielle Auswirkungen (AW) der Vorranggebiete Wind	
<b>baubedingte AW:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Verlust von Habitaten der geschützten Vogelarten durch Flächeninanspruchnahme (Bauflächen, Baustraßen etc.)</li><li>• Habitatverlust durch Störungen von geschützten Vogelarten durch Lärm, Erschütterungen, visuelle Wirkungen</li></ul>
<b>anlagebedingte AW:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Verlust von Habitaten der geschützten Vogelarten durch Flächeninanspruchnahme (WEA, Zuwegung)</li><li>• Barrierewirkungen für Austauschbeziehungen für ziehende oder regelmäßig zwischen verschiedenen Lebensräumen (Brut-, Nahrungs- und Ruhegebiete) pendelnde störungsempfindliche Vogelarten</li></ul>
<b>betriebsbedingte AW:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kollisionsbedingte Individuenverluste</li><li>• Barrierewirkungen für Austauschbeziehungen für ziehende oder regelmäßig zwischen verschiedenen Lebensräumen (Brut-, Nahrungs- und Ruhegebiete) pendelnde störungsempfindliche und kollisionsempfindliche Vogelarten</li><li>• Habitatverlust durch Störungen von geschützten Vogelarten insbesondere durch visuelle Wirkungen und Lärm</li></ul>

## 2.2 VR Wind 97 Schwarz-N

### 2.2.1 Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung Stufe I



### Beeinträchtigung des Natura 2000-Gebiets DE 2741-401

Das Plangebiet liegt vollständig außerhalb des VSG in einer Entfernung von mindestens 2.037 m zu diesem.

Das Plangebiet umfasst hauptsächlich Landwirtschaftsflächen. Mit einem Zubau an WEA ist im gesamten VR Wind zu rechnen. Zwischen dem VSG westlich des Plangebietes und dem Plangebiet liegen landwirtschaftliche Betriebe, zwei Ortschaften und kleine Waldbereiche.

VSG „Buchholzer-Krümmeler Heide“ (DE 2741-401)

Im VSG DE 2741-401 'Buchholzer-Krümmeler Heide' sind windenergiesensible Vogelarten als betrachtungsrelevante Erhaltungszielarten gem. Natura 2000-LVO M-V definiert. Für diejenigen windenergiesensiblen Brut- und Rastvogelarten, deren größter Prüfbereich (gem. Anlage 1 Abschnitt 1 zu § 45b BNatSchG bzw. AAB-WEA, LUNG MV 2016) kleiner als 2.037 m ist, können anlage-, betriebs- und baubedingte Beeinträchtigungen von vornherein ausgeschlossen werden, da sich das VR Wind in einem Abstand von mindestens 2.037 m Entfernung vom VSG 'Buchholzer-Krümmeler Heide' befindet. Diese Arten werden in der vorliegenden Verträglichkeitsprüfung nicht weiter betrachtet.

Somit verbleiben im räumlichen Bezug auf das VR Wind 97 Schwarz-N die folgenden windenergiesensiblen Zielarten des VSG betrachtungsrelevant, da sich das VR Wind innerhalb der artspezifischen zentralen Prüfbereiche zum VSG befindet:

Kollisionsgefährdete Arten <sup>2</sup>	Störungsempfindliche Brutvogelarten <sup>3</sup>	Störungsempfindliche Zug- und Rastvogelarten <sup>4</sup>
-	-	Kranich (c, 3000 m)

Zusätzlich befindet sich das VR Wind im erweiterten Prüfbereich (gem. BNatSchG bzw. AAB-WEA) der folgenden windenergieempfindlichen Zielarten:

- Rohrweihe (r, 2500 m)
- Seeadler (r, 5000 m)
- Schwarzmilan (r, 2500 m)
- Rotmilan (r, 3500 m)
- Fischadler (r, 3000 m)

Für das gesamte Vogelschutzgebiet DE 2741-401 hat eine standardisierte Erfassung der in der Natura 2000-LVO M-V benannten Brutvogelarten, mit Ausnahme der Großvogel-Erhaltungszielart/en, des VSG stattgefunden (2020-2024). Außerhalb der bekannten Brutnachweise dieser betrachtungsrelevanten Erhaltungszielarten wird daher nicht von einem Brutvorkommen der Arten im VSG ausgegangen. Für die Brutvogelarten Rohrweihe und Schwarzmilan sind im artspezifischen erweiterten Prüfbereich (gem. BNatSchG bzw. AAB-WEA) keine Brutnachweise innerhalb des VSG bekannt. Die Bestände der Großvogelarten Schwarz- und Weißstorch, sowie Schrei-, See- und Fischadler werden in Mecklenburg-Vorpommern landesweit erfasst, sodass aktuelle Daten zu den Brutnachweisen vorliegen. Außerhalb der bekannten Brutnachweise wird für die Großvogel-Erhaltungszielarten daher nicht von einem Brutvorkommen im VSG ausgegangen. Die Erhaltungszielart Seeadler, welcher einen Verbreitungsschwerpunkt in Mecklenburg-Vorpommern hat und eng an größere Gewässer gebunden ist, hat bekannte Brutnachweise im VSG DE 2741-401. Das VR Wind liegt jedoch außerhalb des artspezifischen erweiterten Prüfbereichs zu den Brutnachweisen dieser Großvogelart des VSG. Diese Arten Rohrweihe, Schwarzmilan und Seeadler werden daher im Folgenden nicht weiter betrachtet.

Somit verbleiben die kollisionsgefährdeten Erhaltungszielarten Fischadler und Rotmilan, sowie die störungsempfindlichen Rastvorkommen von Kranichen des VSG als betrachtungsrelevant. Die weitere Prüfung beschränkt sich entsprechend auf diese Arten.

Der Fischadler nutzt herausragende Altbäume in Wäldern oder Waldrändern, ersatzweise auch Stromleitungsmasten als Bruthabitat und ist auf fischreiche Gewässer für die Nahrungssuche angewiesen. Mecklenburg-Vorpommern beherbergt etwa 30 % des deutschen Fischadler-Gesamtbestandes (LUNG MV, 2016). Im VSG 'Buchholzer-Krümmeler Heide' (bzw. innerhalb von 2 km zur Schutzgebietsgrenze; vgl. Natura 2000-LVO MV) sind Brutnachweise des Fischadlers bekannt, welche sich außerhalb des zentralen (1.000 m), aber innerhalb des erweiterten Prüfbereichs (3.000 m) um das VR Wind 97 befinden.

<sup>2</sup> Kollisionsgefährdete Brutvogelarten gemäß Anlage 1 Abschnitt 1 zu § 45b BNatSchG und kollisionsgefährdete Vorkommen gemäß AAB-WEA – Teil Vögel (LUNG MV, 2016).

<sup>3</sup> Störungsempfindliche Brutvogelarten gemäß AAB-WEA – Teil Vögel (LUNG MV, 2016).

<sup>4</sup> Störungsempfindliche Zug- und Rastvogelvorkommen gemäß AAB-WEA – Teil Vögel (LUNG MV, 2016).

Für die kollisionsgefährdete Erhaltungszielart Rotmilan sind im zentralen Prüfbereich keine Brutnachweise oder potenziell geeigneten Bruthabitate innerhalb des VSG bekannt. Die nächsten Brutnachweise der Art im VSG sind im artspezifischen erweiterten Prüfbereich gelegen. Die Art brütet vorzugsweise in Laub- oder Laub-Nadel-Mischwäldern mit ausreichend hohen Anteilen an Altbeständen insbesondere im Waldrandbereich. Sie nutzt ebenfalls ersatzweise auch Feldgehölze und Baumreihen zur Brut.

Im VSG sind die folgenden Rastgebiete von Zug- und Rastvögeln gelegen: Vogelrastgebiet der Kategorie B, Nahrungs- und Ruhegebiete 'Land' und 'Gewässer' der Stufen 2-3, Schlafplätze des Rastgebiets der Kategorie B 'Seen südlich der Müritz' für Kraniche (Krümmeler See, Im Langen Ort). Das VR Wind liegt außerhalb der relevanten Prüfbereiche gem. AAB-WEA zu allen Rastgebieten vom Kranich im VSG.

### **Baubedingte Beeinträchtigungen**

Baubedingte Beeinträchtigungen durch Verlust von Habitaten der relevanten Vogelarten durch Flächeninanspruchnahmen (z. B. Baustraßen) können ausgeschlossen werden, da eine Andienung des Plangebietes durch Baufahrzeuge über bestehende Straßen als gesichert anzunehmen ist.

Bezüglich baubedingter Beeinträchtigungen in Form von Habitatverlusten durch Störungen, die sich maßgeblich auf den Schutzzweck auswirken, kann eine erhebliche Beeinträchtigung der störungsempfindlichen Rastvorkommen ausgeschlossen werden, da die Rastgebiete der Erhaltungszielarten außerhalb des relevanten Prüfbereichs um das VR Wind liegen und zudem der Lärm und die Erschütterungen während der Bautätigkeit zeitlich begrenzt sind. Baubedingte Störungen weiterer Arten werden aufgrund der Entfernung zwischen VR Wind und Brutplätzen der Arten im VSG ausgeschlossen.

### **Anlage- und betriebsbedingte Beeinträchtigungen**

Bezüglich betriebsbedingter Störungen der erhaltungszielgegenständlichen Vogelarten sind gem. AAB-WEA (LUNG MV, 2016) die Rastvorkommen von Kranichen des VSG als empfindlich gegenüber betriebsbedingten Störwirkungen durch WEA einzustufen.

Da das VR Wind außerhalb der relevanten Prüfbereiche zu allen Rastgebieten der erhaltungszielgegenständlichen und betrachtungsrelevanten Rastvogelarten im VSG gelegen ist, sind betriebsbedingte Störwirkungen auf die Rastvogelvorkommen von Kranichen nicht zu erwarten.

Erhebliche betriebsbedingte Beeinträchtigungen in Form von Scheuchwirkungen oder Habitatverlusten, die sich maßgeblich auf den Schutzzweck des VSG auswirken, können somit insgesamt ausgeschlossen werden.

Das Plangebiet liegt vollständig außerhalb des Vogelschutzgebietes, so dass eine anlagebedingte Flächeninanspruchnahme von Habitaten der relevanten Erhaltungszielarten durch WEA oder Zuwegung zu diesen ausgeschlossen werden kann.

Als mögliche anlage- und betriebsbedingte Wirkungen sind auch Barriere- und Zerschneidungswirkungen für ziehende oder regelmäßig zwischen verschiedenen Lebensräumen (Brut-, Nahrungs- und Ruhegebiete) fliegende Vögel zu berücksichtigen.

Anlagebedingte Barrierewirkungen werden dabei insbesondere durch die Scheuchwirkung der WEA auf störungsempfindliche Vogelarten ausgelöst. Relevant ist dies für die Rastvorkommen von Kranichen.

Eine anlage- und betriebsbedingte Barrierewirkung durch das VR Wind ist für den Kranich nicht zu erwarten, da es keine ernstzunehmenden Hinweise auf regelmäßig genutzte Flugwege zwischen Schlafgewässern sowie Nahrungsgebieten gibt, für welche das VR Wind eine Barriere darstellen würde. Es ist davon auszugehen, dass die in den Schlafgewässern des VSG 'Buchholzer-Krümmeler Heide' rastenden Vögel die Nahrungs- und Ruhegebiete von hoher bis sehr hoher Bedeutung vorrangig nutzen, welche an das Schlafgewässer angrenzen und noch vor dem VR Wind gelegen sind.

Erhebliche anlagebedingte Beeinträchtigungen durch das VR Wind sind somit für die betrachtungsrelevanten Vogelarten insgesamt nicht zu erwarten.

VSG „Buchholzer-Krümmeler Heide“ (DE 2741-401)

Betriebsbedingte Individuenverluste sowie Barrierewirkungen durch Kollisionen sind für die kollisionsgefährdeten betrachtungsrelevanten Erhaltungszielarten Fischadler und Rotmilan potenziell relevant. Daher ist zu prüfen, ob ernst zu nehmende Hinweise auf regelmäßig genutzte Nahrungshabitate oder Flugkorridore dieser kollisionsgefährdeten Erhaltungszielarten vorliegen.

Mit kollisionsbedingten Individuenverlusten und Barrierewirkungen für die Arten ist durch das VR Wind jedoch nicht zu rechnen, da es aufgrund der Habitatausstattung im Umfeld des VR Wind keine ernstzunehmenden Hinweise auf regelmäßig genutzte Flugwege zwischen dem Brutplatz im VSG und Nahrungshabitaten gibt, für welche das VR Wind eine Barriere darstellen würde.

Erhebliche betriebsbedingte Beeinträchtigungen in Form von kollisionsbedingten Individuenverlusten und Barrierewirkungen, die sich maßgeblich auf den Schutzzweck des VSG auswirken, können somit insgesamt ausgeschlossen werden.

#### **Kumulation**

Die Betrachtung kumulativer Wirkungen erfolgt im Umweltbericht in Kap. 7.1 „Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung“.

#### **Fazit**

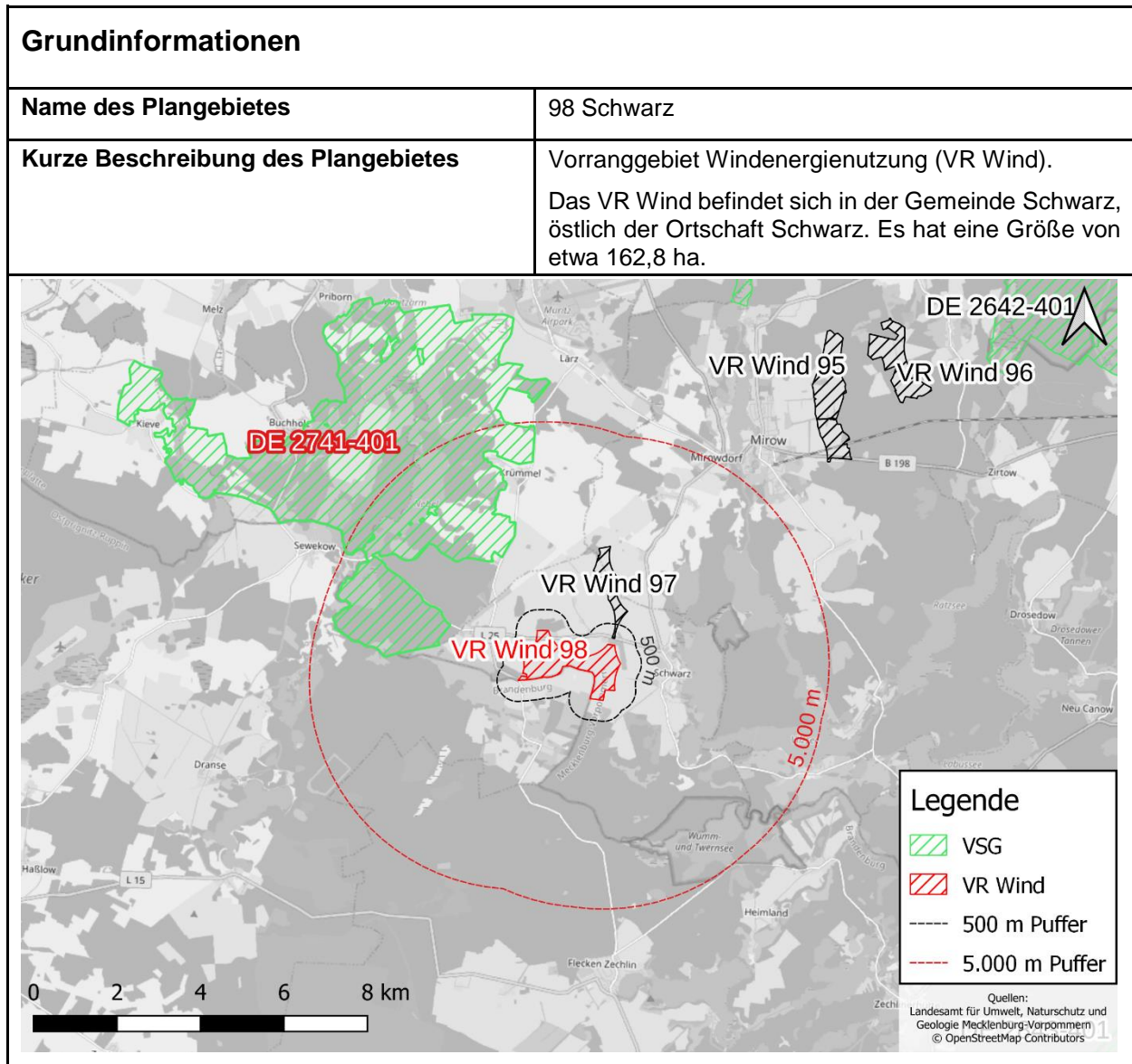
Aufgrund der oben durchgeführten Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung (Stufe I) können erhebliche Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele durch das Plangebiet für die Ebene der Regionalplanung sicher ausgeschlossen werden.

<input checked="" type="checkbox"/> ja	<b>Vorhaben ist mit dem Schutzzweck bzw. den Erhaltungszielen verträglich</b>
<input type="checkbox"/> nein	Natura 2000-VP Stufe II erforderlich



## 2.3 VR Wind 98 Schwarz

### 2.3.1 Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung Stufe I



### Beeinträchtigung des Natura 2000-Gebiets DE 2741-401

Das Plangebiet liegt vollständig außerhalb des VSG in einer Entfernung von mindestens 1.947 m zu diesem.

Das Plangebiet umfasst vorwiegend Landwirtschaftsflächen, Gehölzreihen, Hecken, eine Landesstraße und Wege. Mit einem Zubau an WEA ist im gesamten VR Wind zu rechnen. Zwischen dem VSG nordwestlich des Plangebietes und dem Plangebiet verläuft die Kreisstraße 17 und die Landstraße 25. Zusätzlich liegt eine Siedlung zwischen VSG und Plangebiet. Ein kleiner Waldbereich und ein Feuchtgebiet befindet sich in direkter Linie zwischen VSG und Plangebiet.



VSG „Buchholzer-Krümmeler Heide“ (DE 2741-401)

Im VSG DE 2741-401 'Buchholzer-Krümmeler Heide' sind windenergiesensible Vogelarten als betrachtungsrelevante Erhaltungszielarten gem. Natura 2000-LVO M-V definiert. Für diejenigen windenergiesensiblen Brut- und Rastvogelarten, deren größter Prüfbereich (gem. Anlage 1 Abschnitt 1 zu § 45b BNatSchG bzw. AAB-WEA, LUNG MV 2016) kleiner als 1.947 m ist, können anlage-, betriebs- und baubedingte Beeinträchtigungen von Vornherein ausgeschlossen werden, da sich das VR Wind in einem Abstand von mindestens 1.947 m Entfernung vom VSG 'Buchholzer-Krümmeler Heide' befindet. Diese Arten werden in der vorliegenden Verträglichkeitsprüfung nicht weiter betrachtet.

Somit verbleiben im räumlichen Bezug auf das VR Wind 98 Schwarz die folgenden windenergiesensiblen Zielarten des VSG betrachtungsrelevant, da sich das VR Wind innerhalb der artspezifischen zentralen Prüfbereiche zum VSG befindet:

Kollisionsgefährdete Arten <sup>5</sup>	Störungsempfindliche Brutvogelarten <sup>6</sup>	Störungsempfindliche Zug- und Rastvogelarten <sup>7</sup>
Seeadler (r, 2000 m)	-	Kranich (c, 3000 m)

Zusätzlich befindet sich das VR Wind im erweiterten Prüfbereich (gem. BNatSchG bzw. AAB-WEA) der folgenden windenergieempfindlichen Zielarten:

- Weißstorch (r, 2000 m)
- Rohrweihe (r, 2500 m)
- Schwarzmilan (r, 2500 m)
- Rotmilan (r, 3500 m)
- Fischadler (r, 3000 m)
- Wespenbussard (r, 2000 m)

Für das gesamte Vogelschutzgebiet DE 2741-401 hat eine standardisierte Erfassung der in der Natura 2000-LVO M-V benannten Brutvogelarten, mit Ausnahme der Großvogel-Erhaltungszielarten, des VSG stattgefunden (2020-2024). Außerhalb der bekannten Brutnachweise dieser betrachtungsrelevanten Erhaltungszielarten wird daher nicht von einem Brutvorkommen der Arten im VSG ausgegangen. Für die Brutvogelarten Rohrweihe, Schwarzmilan, Wespenbussard sind im artspezifischen erweiterten Prüfbereich (gem. BNatSchG bzw. AAB-WEA) keine Brutnachweise innerhalb des VSG bekannt. Diese Arten werden daher im Folgenden nicht weiter betrachtet.

Somit verbleiben die kollisionsgefährdeten Erhaltungszielarten Seeadler, Fischadler, Weißstorch und Rotmilan, sowie die störungsempfindlichen Rastvorkommen von Kranichen des VSG als betrachtungsrelevant. Die weitere Prüfung beschränkt sich entsprechend auf diese Arten.

Der Weißstorch hat seine Horststandorte vorwiegend in Siedlungsbereichen und nutzt zur Nahrungssuche vorzugsweise frische bis nasse Grünlandflächen. Im VSG 'Buchholzer-Krümmeler Heide' (bzw. innerhalb von 2 km zur Schutzgebietsgrenze; vgl. Natura 2000-LVO MV) sind Brutnachweise des Weißstorchs bekannt, welche sich außerhalb des zentralen (1.000 m), aber innerhalb des erweiterten Prüfbereichs (2.000 m) um das VR Wind 98 befinden.

Der Seeadler hat in Mecklenburg-Vorpommern einen Verbreitungsschwerpunkt und nutzt vorzugsweise Laub- und Laub-Nadel-Mischwälder, ersatzweise Feldgehölze mit ausreichend hohen Anteilen an Altbeständen als Bruthabitat und ist zur Nahrungssuche eng an größere Gewässer gebunden. Für den Seeadler sind innerhalb des VSG bekannte Brutnachweise gelegen. Das VR Wind 98 liegt außerhalb des zentralen (2.000 m), aber innerhalb des erweiterten Prüfbereichs (5.000 m) zu bekannten Horststandorten der Art im VSG.

<sup>5</sup> Kollisionsgefährdete Brutvogelarten gemäß Anlage 1 Abschnitt 1 zu § 45b BNatSchG und kollisionsgefährdete Vorkommen gemäß AAB-WEA – Teil Vögel (LUNG MV, 2016).

<sup>6</sup> Störungsempfindliche Brutvogelarten gemäß AAB-WEA – Teil Vögel (LUNG MV, 2016).

<sup>7</sup> Störungsempfindliche Zug- und Rastvogelvorkommen gemäß AAB-WEA – Teil Vögel (LUNG MV, 2016).

Der Fischadler nutzt herausragende Altbäume in Wäldern oder Waldrändern, ersatzweise auch Stromleitungsmasten als Bruthabitat und ist auf fischreiche Gewässer für die Nahrungssuche angewiesen. Mecklenburg-Vorpommern beherbergt etwa 30 % des deutschen Fischadler-Gesamtbestandes (LUNG MV, 2016). Im VSG 'Buchholzer-Krümmeler Heide' (bzw. innerhalb von 2 km zur Schutzgebietsgrenze; vgl. Natura 2000-LVO MV) sind Brutnachweise des Fischadlers bekannt, welche sich außerhalb des zentralen (1.000 m), aber innerhalb des erweiterten Prüfbereichs (3.000 m) um das VR Wind 98 befinden.

Für die kollisionsgefährdete Erhaltungszielart Rotmilan sind im zentralen Prüfbereich keine Brutnachweise oder potenziell geeigneten Bruthabitate innerhalb des VSG bekannt. Die nächsten Brutnachweise der Art im VSG sind im artspezifischen erweiterten Prüfbereich gelegen. Die Art brütet vorzugsweise in Laub- oder Laub-Nadel-Mischwäldern mit ausreichend hohen Anteilen an Altbeständen insbesondere im Waldrandbereich. Sie nutzt ebenfalls ersatzweise auch Feldgehölze und Baumreihen zur Brut.

Im VSG sind die folgenden Rastgebiete von Zug- und Rastvögeln gelegen: Vogelrastgebiet der Kategorie B, Nahrungs- und Ruhegebiete 'Land' und 'Gewässer' der Stufen 2-3, Schlafplätze des Rastgebiets der Kategorie B 'Seen südlich der Müritz' für Kraniche (Krümmeler See, Im Langen Ort). Das VR Wind liegt außerhalb der relevanten Prüfbereiche gem. AAB-WEA zu allen Rastgebieten vom Kranich im VSG.

#### **Baubedingte Beeinträchtigungen**

Baubedingte Beeinträchtigungen durch Verlust von Habitaten der relevanten Vogelarten durch Flächeninanspruchnahmen (z. B. Baustraßen) können ausgeschlossen werden, da eine Andienung des Plangebietes durch Baufahrzeuge über bestehende Straßen als gesichert anzunehmen ist.

Bezüglich baubedingter Beeinträchtigungen in Form von Habitatverlusten durch Störungen, die sich maßgeblich auf den Schutzzweck auswirken, kann eine erhebliche Beeinträchtigung der störungsempfindlichen Rastvorkommen ausgeschlossen werden, da die Rastgebiete der Erhaltungszielarten außerhalb des relevanten Prüfbereichs um das VR Wind liegen und zudem der Lärm und die Erschütterungen während der Bautätigkeit zeitlich begrenzt sind. Baubedingte Störungen weiterer Arten werden aufgrund der Entfernung zwischen VR Wind und Brutplätzen der Arten im VSG ausgeschlossen.

#### **Anlage- und betriebsbedingte Beeinträchtigungen**

Bezüglich betriebsbedingter Störungen der erhaltungszielgegenständlichen Vogelarten sind gem. AAB-WEA (LUNG MV, 2016) die Rastvorkommen von Kranichen des VSG als empfindlich gegenüber betriebsbedingten Störwirkungen durch WEA einzustufen.

Da das VR Wind außerhalb der relevanten Prüfbereiche zu allen Rastgebieten der erhaltungszielgegenständlichen und betrachtungsrelevanten Rastvogelarten im VSG gelegen ist, sind betriebsbedingte Störwirkungen auf die Rastvogelvorkommen von Kranichen nicht zu erwarten.

Erhebliche betriebsbedingte Beeinträchtigungen in Form von Scheuchwirkungen oder Habitatverlusten, die sich maßgeblich auf den Schutzzweck des VSG auswirken, können somit insgesamt ausgeschlossen werden.

Das Plangebiet liegt vollständig außerhalb des VSG, so dass eine anlagebedingte Flächeninanspruchnahme von Habitaten der relevanten Erhaltungszielarten durch WEA oder Zuwegung zu diesen ausgeschlossen werden kann.

Als mögliche anlage- und betriebsbedingte Wirkungen sind auch Barriere- und Zerschneidungswirkungen für ziehende oder regelmäßig zwischen verschiedenen Lebensräumen (Brut-, Nahrungs- und Ruhegebiete) fliegende Vögel zu berücksichtigen.

Anlagebedingte Barrierewirkungen werden dabei insbesondere durch die Scheuchwirkung der WEA auf störungsempfindliche Vogelarten ausgelöst. Relevant ist dies für die Rastvorkommen von Kranichen.

VSG „Buchholzer-Krümmeler Heide“ (DE 2741-401)

Eine anlage- und betriebsbedingte Barrierewirkung durch das VR Wind ist für den Kranich jedoch nicht zu erwarten, da keine Schlafplätze oder Nahrungsflächen des VSG im relevanten Prüfbereich um das VR Wind gelegen sind.

Erhebliche anlagebedingte Beeinträchtigungen durch das VR Wind sind somit für die betrachtungsrelevanten Vogelarten insgesamt nicht zu erwarten.

Betriebsbedingte Individuenverluste sowie Barrierewirkungen durch Kollisionen sind für die kollisionsgefährdeten betrachtungsrelevanten Erhaltungszielarten Seeadler, Fischadler, Weißstorch und Rotmilan potenziell relevant. Daher ist zu prüfen, ob ernst zu nehmende Hinweise auf regelmäßig genutzte Nahrungshabitate oder Flugkorridore dieser kollisionsgefährdeten Erhaltungszielarten vorliegen.

Für Seeadler, Fischadler, Weißstorch und Rotmilan sind lediglich im erweiterten Prüfbereich aktuelle Brutnachweise bekannt. Mit kollisionsbedingten Individuenverlusten und Barrierewirkungen für die Arten ist durch das VR Wind jedoch nicht zu rechnen, da es aufgrund der Habitatausstattung im Umfeld des VR Wind keine ernstzunehmenden Hinweise auf regelmäßig genutzte Flugwege zwischen dem Brutplatz im VSG und Nahrungshabitaten gibt, für welche das VR Wind eine Barriere darstellen würde.

Erhebliche betriebsbedingte Beeinträchtigungen in Form von kollisionsbedingten Individuenverlusten und Barrierewirkungen, die sich maßgeblich auf den Schutzzweck des VSG auswirken, können somit insgesamt ausgeschlossen werden.

#### **Kumulation**

Die Betrachtung kumulativer Wirkungen erfolgt im Umweltbericht in Kap. 7.1 „Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung“.

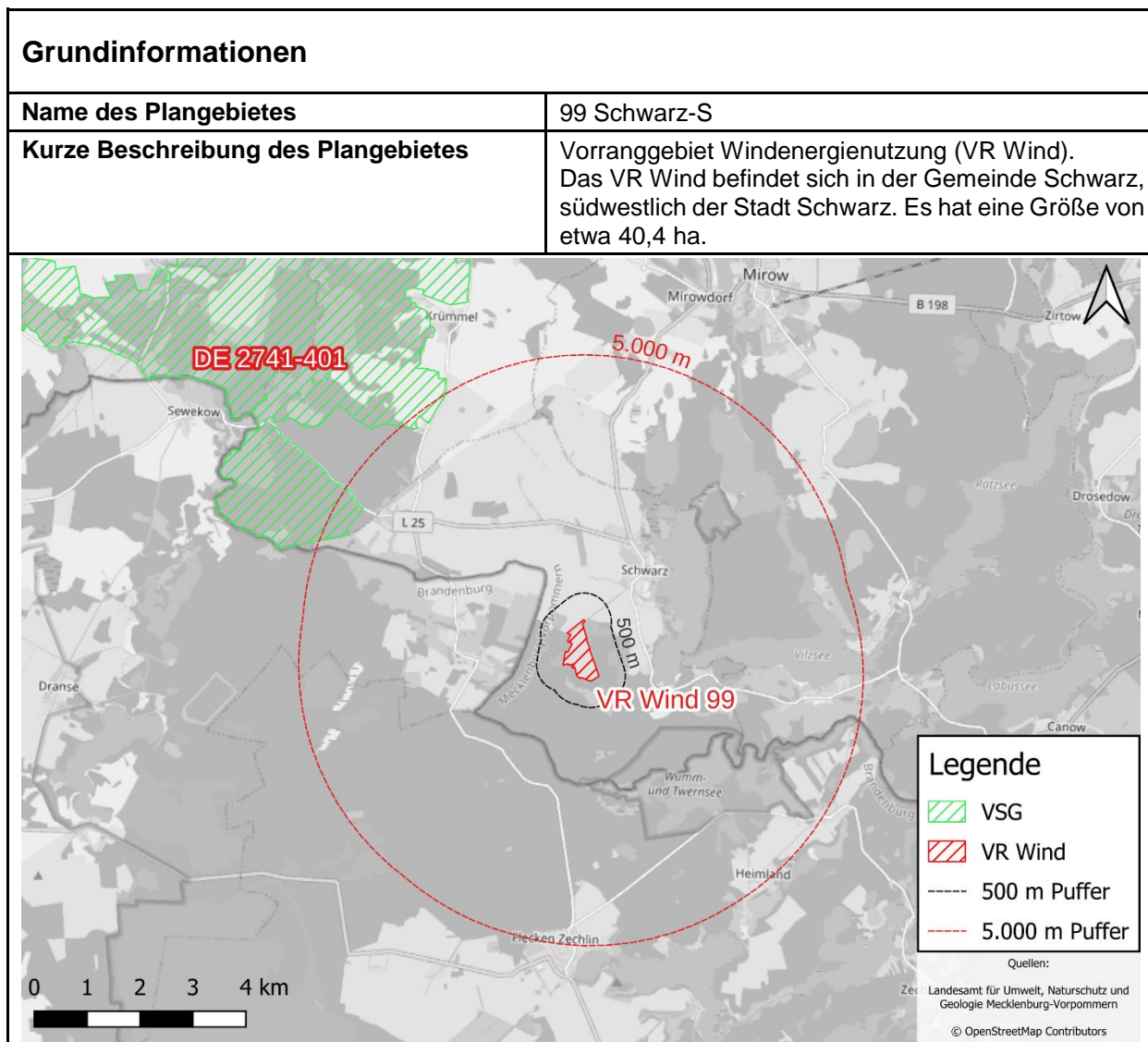
#### **Fazit**

Aufgrund der oben durchgeführten Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung (Stufe I) können erhebliche Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele durch das Plangebiet für die Ebene der Regionalplanung sicher ausgeschlossen werden.

<input checked="" type="checkbox"/> <b>ja</b>	<b>Vorhaben ist mit dem Schutzzweck bzw. den Erhaltungszielen verträglich</b>
<input type="checkbox"/> <b>nein</b>	Natura 2000-VP Stufe II erforderlich

## 2.4 VR Wind 99 Schwarz-S

### 2.4.1 Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung Stufe I



### Beeinträchtigung des Natura 2000-Gebiets DE 2741-401

Das Plangebiet liegt vollständig außerhalb des VSG in einer Entfernung von mindestens 4.506 m zu diesem.

Das Plangebiet umfasst vorwiegend landwirtschaftliche Flächen, eine Gehölzreihe und kleinflächig Wald. Mit einem Zubau an WEA ist im gesamten VR Wind zu rechnen. Zwischen dem VSG nordwestlich und dem Plangebiet verlaufen die Landstraße 25 und die Kreisstraße 17. Zusätzlich liegen Offenlandbereiche, Waldbereiche und geringfügig Siedlungsstrukturen zwischen VSG und Plangebiet.

Im VSG DE 2741-401 'Buchholzer-Krümmeler Heide' sind windenergiesensible Vogelarten als betrachtungsrelevante Erhaltungszielarten gem. Natura 2000-LVO M-V definiert. Für diejenigen windenergiesensiblen Brut- und Rastvogelarten, deren Prüfbereich (gem. Anlage 1 Abschnitt 1 zu § 45b BNatSchG bzw. AAB-WEA, LUNG MV 2016) kleiner als 4.506 m ist, können anlage-, betriebs- und baubedingte Beeinträchtigungen von vornherein ausgeschlossen werden, da sich das VR Wind in einem Abstand von mindestens 4.506 m Entfernung vom VSG 'Buchholzer-Krümmeler Heide' befindet. Diese Arten werden in der vorliegenden Verträglichkeitsprüfung nicht weiter betrachtet.

Beeinträchtigungen von Vogelarten, welche gem. AAB-WEA (LUNG MV, 2016) als empfindlich gegenüber Störwirkungen durch WEA einzustufen sind, konnten somit bereits aufgrund der artspezifischen Prüfabstände und der Entfernung zwischen VR Wind und dem VSG im Vorhinein ausgeschlossen werden, sodass Beeinträchtigungen störungsempfindlicher Arten des VSG durch das VR Wind nicht zu erwarten sind.

Zentrale Prüfbereiche von windenergieempfindlichen Arten (gem. BNatSchG bzw. AAB-WEA) sind insgesamt nicht betroffen. Es verbleiben im räumlichen Bezug auf das VR Wind 99 Schwarz-S daher lediglich die folgenden kollisionsgefährdeten Arten des VSG betrachtungsrelevant, da sich das VR Wind innerhalb der artspezifischen erweiterten Prüfbereiche zum VSG befindet:

- Seeadler (r, 5000 m).

Der Seeadler hat in Mecklenburg-Vorpommern einen Verbreitungsschwerpunkt und nutzt vorzugsweise Laub- und Laub-Nadel-Mischwälder, ersatzweise Feldgehölze mit ausreichend hohen Anteilen an Altbeständen als Bruthabitat und ist zur Nahrungssuche eng an größere Gewässer gebunden. Für den Seeadler sind innerhalb des VSG 'Buchholzer-Krümmeler Heide' bekannte Brutnachweise gelegen. Das VR Wind 99 liegt jedoch außerhalb des erweiterten Prüfbereichs von 5.000 m zu den bekannten Horststandorten der Art.

### **Baubedingte Beeinträchtigungen**

Baubedingte Beeinträchtigungen durch Verlust von Habitaten der relevanten Vogelarten durch Flächeninanspruchnahmen (z. B. Baustraßen) können ausgeschlossen werden, da eine Andienung des Plangebietes durch Baufahrzeuge über bestehende Straßen als gesichert anzunehmen ist.

Baubedingte Beeinträchtigungen in Form von Habitatverlusten durch Störungen, die sich maßgeblich auf den Schutzzweck des VSG auswirken, konnten im Vorhinein ausgeschlossen werden, da keine störungsempfindlichen Vogelarten des VSG betrachtungsrelevant verbleiben. Baubedingte Störungen weiterer Arten werden aufgrund der Entfernung zwischen VR Wind und Brutplätzen der Arten im VSG ausgeschlossen.

### **Anlage- und betriebsbedingte Beeinträchtigungen**

Das Plangebiet liegt vollständig außerhalb des Vogelschutzgebietes, so dass eine anlagebedingte Flächeninanspruchnahme von Habitaten der relevanten Erhaltungszielarten durch WEA oder Zuwegung zu diesen ausgeschlossen werden kann.

Als mögliche anlagebedingte Wirkungen sind auch Barriere- und Zerschneidungswirkungen für ziehende oder regelmäßig zwischen verschiedenen Lebensräumen (Brut-, Nahrungs- und Ruhegebiete) fliegende Vögel zu berücksichtigen. Anlagebedingte Beeinträchtigungen für störungsempfindliche Vogelarten wurden bereits im Vorfeld ausgeschlossen (s.o.). Auch betriebsbedingte Beeinträchtigungen in Form von Scheuchwirkungen oder Habitatverlusten, die sich maßgeblich auf den Schutzzweck des VSG auswirken, konnten bereits ausgeschlossen werden, da keine störungsempfindlichen Erhaltungszielarten betrachtungsrelevant verbleiben.

Betriebsbedingte Individuenverluste sowie Barrierewirkungen durch Kollisionen sind für die betrachtungsrelevant verbleibende kollisionsgefährdete Erhaltungszielart potenziell relevant. Daher ist zu prüfen, ob ernst zu nehmende Hinweise auf regelmäßig genutzte Nahrungshabitate oder Flugkorridore zwischen Nahrungshabitaten und Brutplatz im VSG für diese Art vorliegen, für welche das VR Wind eine Barriere darstellen würde.

VSG „Buchholzer-Krümmeler Heide“ (DE 2741-401)

---

Mit kollisionsbedingten Individuenverlusten und Barrierewirkungen für die Erhaltungszielart Seeadler ist nicht zu rechnen, da das VR Wind außerhalb des erweiterten Prüfbereichs zu bekannten Brutnachweisen des Seeadlers im VSG liegt.

Betriebsbedingte Beeinträchtigungen in Form von kollisionsbedingten Individuenverlusten und Barrierewirkungen, die sich maßgeblich auf den Schutzzweck des VSG auswirken, können somit insgesamt ausgeschlossen werden.

#### **Kumulation**

Die Betrachtung kumulativer Wirkungen erfolgt im Umweltbericht in Kap. 7.1 „Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung“.

#### **Fazit**

Aufgrund der oben durchgeführten Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung (Stufe I) können erhebliche Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele durch das Plangebiet für die Ebene der Regionalplanung ausgeschlossen werden.

<input checked="" type="checkbox"/> ja	<b>Vorhaben ist mit dem Schutzzweck bzw. den Erhaltungszielen verträglich</b>
<input type="checkbox"/> nein	Natura 2000-VP Stufe II erforderlich

### 3 Gesamtergebnis und Fazit

Gesamtergebnis und Fazit	
Ergebnis	Die geprüften Vorranggebiete Wind 97 Schwarz-N, 98 Schwarz und 99 Schwarz-S des RREP Wind sind mit dem Schutzzweck und den Erhaltungszielen des Vogelschutzgebietes „Buchholzer-Krümmeler Heide“ (DE 2741-401) verträglich.



## **4 Literatur- und Quellenverzeichnis**

### **Rechtsgrundlagen**

BNatSchG – Bundesnaturschutzgesetz vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), das zuletzt durch Artikel 5 des Gesetzes vom 8. Mai 2024 (BGBl. 2024 I Nr. 153) geändert worden ist.

Gemeinsamer Erlass des Umweltministeriums, des Wirtschaftsministeriums, des Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Fischerei und des Ministeriums für Arbeit und Bau (2004): Hinweise zur Anwendung der §§ 18 und 28 des Landesnaturschutzgesetzes und der §§ 32 bis 38 des Bundesnaturschutzgesetzes in Mecklenburg-Vorpommern vom 16. Juli 2002 (AmtsBl. M-V 2002, 965). Zuletzt geändert durch Verwaltungsvorschrift vom 31.08.2004 (AmtsBl. M-V 2005 S. 95).

LUNG MV – Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern (2016): Artenschutzrechtliche Arbeits- und Beurteilungshilfe für die Errichtung und den Betrieb von Windenergieanlagen (AAB-WEA) – Teil Vögel. Stand: 01.08.2016.

NatSchAG M-V – Gesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern zur Ausführung des Bundesnaturschutzgesetzes (Naturschutzausführungsgesetz) vom 23. Februar 2010. Stand: letzte berücksichtigte Änderung: zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 24. März 2023 (GVObI. M-V S. 546).

Natura 2000-LVO M-V – Landesverordnung über die Natura 2000-Gebiete in Mecklenburg-Vorpommern (Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung) vom 12. Juli 2011. Stand: letzte berücksichtigte Änderung: Anlage 3 sowie Detailkarten geändert, Anlage 4 neu gefasst durch Artikel 1 der Verordnung vom 5. Juli 2021 (GVObI. M-V S. 1081).

ROG – Raumordnungsgesetz vom 22. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2986), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22. März 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 88) geändert worden ist.

VS-RL – Vogelschutzrichtlinie vom 2. April 1979, 79/409/EWG; ersetzt durch kodifizierte Fassung vom 30. November 2009, 2009/147/EG.

### **Literatur**

Bundesamt für Naturschutz (BfN) (2024): FFH-VP-Info: Fachinformationssystem zur FFH-Verträglichkeitsprüfung, <https://ffh-vp-info.de/FFHVP/Vog.jsp>, Vogelarten-Gruppen (Abruf 10/2024).

Gassner, E., Winkelbrandt, A. & Bernotat, D. (2010): UVP und strategische Umweltprüfung - Rechtliche und fachliche Anleitung für die Umweltprüfung., 5. Auflage, C. F. Müller Verlag Heidelberg, 480 S.

Lambrecht, H. & Trautner, J. (2007): Fachinformationssystem und Fachkonventionen zur Bestimmung der Erheblichkeit im Rahmen der FFH-VP – Endbericht zum Teil Fachkonventionen, Schlussstand Juni 2007. – FuE-Vorhaben im Rahmen des Umweltforschungsplanes des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit im Auftrag des Bundesamtes für Naturschutz - FKZ 804 82 004 [unter Mitarb. von K. Kockelke, R. Seiner, R. Brinkmann, D. Bernotat, E. Gassner & G. Kaule]. – Hannover, Filderstadt.

LUNG MV – Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern (2017): Standarddatenbogen zum Vogelschutzgebiet DE 2741-401 „Buchholzer-Krümmeler Heide“ (Abruf 10/2024).